



Arbeiten in Deutschland



Informationsbroschüre



Willkommen bei der Deutschen Bahn!

Wir freuen uns sehr, dass du da bist. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Menschen und Güter zuverlässig und klimafreundlich unterwegs sind.

Bei der Deutschen Bahn verbessern wir jeden Tag unsere Angebote – und dafür brauchen wir Menschen wie dich. Deine Ideen, dein Wissen und dein Engagement machen uns stärker.

Schön, dass du Teil unseres Teams bist. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Der Umzug in ein anderes Land bringt Herausforderungen mit sich, die mit dem Leben und Arbeiten in einem bisher unbekannten Kulturraum einhergehen. Daher haben wir für dich die vorliegende

Unterlage auf deine Bedürfnisse abgestimmt, damit du dich neben deinem neuen Arbeitgeber auch mit deiner neuen Heimat Deutschland vertraut machen kannst.

Bitte beachte, dass die Informationen in dieser Broschüre vereinfacht dargestellt sind. Solltest du tiefgehende Fragen haben, kannst du dich gerne bei den unten genannten Ansprechpartnern melden. Wir wünschen dir einen guten Start in Deutschland, bei der DB und hoffen auf eine lange und gute Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

Dein Internationales Personalmanagement (HD.I)

Inhalt

04	Informationen über Deutschland
05	Deutschland im Internet
06	Anmeldung in Deutschland
07	Eröffnung eines Bankkontos
08	Führerschein
09	Das deutsche Sozialversicherungssystem
10	Krankenversicherung und Krankenkassenwahl
12	Pflegeversicherung
13	Arbeitslosenversicherung
14	Rentenversicherung
15	Unfallversicherung
16	Eltern- und Kindergeld
18	Das deutsche Steuersystem
19	Allgemeine Einführung
20	Lohnsteuerklassen und Steuerklassenwahl
20	Wohnsitzfinanzamt
21	Sonstige Versicherungen
21	Haftpflichtversicherung
22	Hausratversicherung
22	Rechtsschutzversicherung
22	Berufsunfähigkeitsversicherung
23	Impressum



Den Deutschen wird Vieles nachgesagt

Wir sind das Volk der Dichter und Denker, aber auch sehr bürokratisch. Wir essen Wurst und Sauerkraut, sind strebsam, aber auch humorlos.

Gleichzeitig stammt Vieles, das typisch deutsch scheint, von anderswo. So kommt der Fußball ursprünglich aus England und das Bier haben die Sumerner erfunden.

Deutschland ist vielfältig; jeder macht seine eigenen, persönlichen Erfahrungen mit „den Deutschen“. Darum ist es am besten, offen und unvoreingenommen nach Deutschland zu kommen. Bring Neugier, Geduld und auch ein bisschen Humor mit. Mit der Zeit wirst du Deutschland besser verstehen und dich hier sicher wohlfühlen.

Du wirst mit verschiedenen Behörden oder Institutionen in Kontakt treten müssen, um all deine Fragen zu klären und Organisatorisches zu erledigen. Deine wichtigsten Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit bei der DB sind dein Vorgesetzter und dein zuständiger HR Partner.

Eine gute Vorbereitung macht den Start in deinem neuen Leben einfacher. Deshalb haben wir für dich verschiedene Informationen über Deutschland zusammengestellt.



Gut informiert in Deutschland: Hilfreiche Links im Internet

[Tatsachen über Deutschland](#)

Diese vom Auswärtigen Amt betriebene Internetseite bietet wertvolle Informationen über Deutschland in verschiedenen Sprachen an.

[Goethe-Institut](#)

Die Website des Goethe-Instituts informiert über Sprachkurse und Veranstaltungen sowie über Kultur und Gesellschaft (Deutsch, Englisch).

[Infoportal der Bundesrepublik Deutschland](#)

Dieses Portal informiert über alle gesellschaftlichen Bereiche auf verschiedenen Sprachen.

[New in the City](#)

Die Internetseite bietet für acht Metropolen in Deutschland einen schnellen Überblick über das neue Zuhause (auf Deutsch & Englisch).

[Deutscher Akademischer Austauschdienst](#)

Die Website des DAAD bietet ebenfalls wertvolle Informationen zum Ankommen und Leben in Deutschland.

[Make it in Germany](#)

Das Portal bietet für internationale Fachkräfte wichtige Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, etc.).



So meldest du dich richtig in Deutschland an

Sobald du in Deutschland wohnst, musst du deine Wohnadresse beim Einwohnermeldeamt oder Bürgerbüro anmelden.

Welches Einwohnermeldeamt für dich zuständig ist, findest du im Internet auf der Website der Stadt, in die du ziehst.

Wenn du eine Wohnung gefunden hast, musst du **innerhalb von zwei Wochen** dorthin gehen und dich anmelden.

Das musst du jedes Mal tun, wenn du umziehst.

Für die Anmeldung brauchst du:

1. deinen Reisepass oder Personalausweis
2. am besten auch deinen Mietvertrag oder die Wohnungsgeberbestätigung (Das ist ein Formular, das dir der Vermieter gibt.)



Gut ankommen und arbeiten: Warum du ein Bankkonto brauchst

In Deutschland wird tendenziell eher bar bezahlt. Das gilt besonders für kleinere Beträge. Kreditkarten sind zwar relativ verbreitet, doch kann noch nicht überall alles mit Kreditkarte gezahlt werden. Weit verbreitet ist jedoch das Zahlen mit EC-Karte. In fast allen Supermärkten kann auch in Deutschland mit EC-Karte Geld abgehoben werden.

Wer in Deutschland arbeiten möchte, benötigt ein Bankkonto. Bei der Eröffnung eines Kontos in Deutschland erhältst du ein Girokonto und eine EC-Karte und ggf. eine Kreditkarte. Die Banken verlangen ganz unterschiedliche Gebühren für die Nutzung des Bankkontos. Einige Banken erlassen die Gebühren, wenn z.B. regelmäßig dein Gehalt

eingeht. Darum ist es gut, verschiedene Banken zu vergleichen.

Für Eröffnung eines Bankkontos benötigst du normalerweise folgende Unterlagen:

1. Reisepass oder Personalausweis
2. Meldebescheinigung (Bescheinigung über die Anmeldung bei der Einwohnermeldebehörde)
3. Ggf. eine Lohnbescheinigung der Deutschen Bahn



Das musst du beim Führerschein beachten

Wenn du aus der EU, Liechtenstein, Norwegen oder Island kommst, ist dein Führerschein gültig. Du musst ihn nicht umschreiben lassen.

Weitere Informationen erhältst du auf der [Website des Bundesverkehrsministeriums](#) (Deutsch, Englisch).

Wenn du aus einem anderen Land stammst als den oben aufgeführten Ländern, kannst du sechs Monate ab Anmeldung in Deutschland mit deinem Führerschein fahren. Du brauchst dafür vielleicht eine deutsche Übersetzung deines Führerscheins oder einen internationalen Führerschein.

Im Anschluss an die sechs Monate benötigst du dann einen deutschen Führerschein. Je nach Land musst du dafür vielleicht eine Fahrprüfung oder eine Theorieprüfung machen.



Sobald du in Deutschland arbeitest, musst du in die Sozialversicherung einzahlen

Das nennt man sozialversicherungspflichtig. Die Sozialversicherung funktioniert nach dem Solidaritätsprinzip:

Alle zahlen ein – auch wenn sie gerade keine Leistungen benötigen.

Die Sozialversicherung in Deutschland hat fünf Bereiche („Sozialversicherungszweige“):

- Krankenversicherung: für Arztbesuche und Behandlung
- Pflegeversicherung: für Pflege im Alter oder bei Krankheit
- Arbeitslosenversicherung: hilft, wenn du deinen Job verlierst
- Rentenversicherung: für deine Rente im Alter

- Unfallversicherung: bei Arbeitsunfällen und Krankheiten durch die Arbeit

Die Versicherungsbeiträge zahlen Mitarbeiter (du) und die Deutsche Bahn gemeinsam. Wie viel du zahlen musst, hängt von deinem Bruttolohn ab. Es gibt dabei eine Höchstgrenze, die „Beitragsbemessungsgrenze“ heißt. Du zahlst nur bis zu dieser Grenze ein. Die Versicherungsbeiträge werden automatisch von der Deutschen Bahn überwiesen. Du musst nichts an diese Versicherungen überweisen.

Die Unfallversicherung zahlt **nur** der Arbeitgeber. Du zahlst nur bis zu dieser Grenze ein



Krankenkassen helfen finanziell bei Krankheit

Die Krankenkasse zahlt deine Arztkosten und gibt dir einen Zuschuss für Medikamente. Wenn du länger als sechs Wochen krank bist und deshalb kein Gehalt mehr bekommst, zahlt dir die Krankenkasse Krankengeld. In den ersten sechs Wochen zahlt dein Arbeitgeber weiter dein Gehalt.

Wenn du krank bist und nicht arbeiten kannst, musst du das sofort deinem Arbeitgeber sagen. Bist du länger als drei Tage krank, musst du spätestens am nächsten Arbeitstag eine ärztliche Bescheinigung (AU) abgeben. Normalerweise ruft dein Arbeitgeber diese Bescheinigung automatisch bei der Krankenkasse ab, wenn dein Arzt dich krankgeschrieben hat und du dich (im Zeiterfassungssystem) krankgemeldet hast. Wenn dein Bruttogehalt (Gehalt vor Abzug

der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) unter einer bestimmten Grenze liegt, bist du automatisch in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. Deine Familie (Ehepartner und Kinder) kann dann kostenlos bei dir mitversichert werden, wenn sie kein oder nur sehr wenig eigenes Einkommen haben. Das nennt man Familienversicherung.

Wenn dein Bruttogehalt höher ist als die Versicherungspflichtgrenze, musst du nicht mehr in der gesetzlichen Krankenversicherung bleiben. Du kannst dann frei wählen:

1. Weiter in der gesetzlichen Krankenkasse bleiben (freiwillig)
2. Oder in eine private Krankenversicherung wechseln

Gesetzliche Krankenversicherung (freiwillig)

Wenn du freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse bleibst, gelten die gleichen Regeln wie für alle anderen Versicherten. Der Beitrag ist aber nur bis zu einem bestimmten Höchstbetrag möglich (das nennt man Beitragsbemessungsgrenze). Wenn du sehr viel verdienst, zahlst du trotzdem nicht mehr als diesen Maximalbeitrag.

Private Krankenversicherung

Bei privaten Krankenversicherungen gelten immer deren eigene Preise und Leistungen. Der Beitrag hängt nicht vom Einkommen ab. Er richtet sich zum Beispiel nach deinem Alter, deinem Geschlecht, deinen Vorerkrankungen, dem Leistungsumfang, den du auswählst.

Wenn du mehr verdienst als die Versicherungspflichtgrenze, kannst du jederzeit in eine private Krankenversicherung wechseln. Eine Rückkehr in die gesetzliche Krankenversicherung ist aber schwierig. Meist geht das nur, wenn dein Einkommen wieder unter die Versicherungspflichtgrenze sinkt.

Krankenkassenwahl

Zu Beginn deiner Beschäftigung musst du deinem Arbeitgeber die Krankenkasse deiner Wahl mitteilen. Ansonsten erfolgt die Anmeldung durch den Arbeitgeber bei der Krankenkasse Bahn-BKK, der Betriebskrankenkasse des DB-Konzerns.

In Deutschland gibt es rund 100 gesetzliche und etwa 40 private Krankenkassen. Die privaten Krankenkassen unterscheiden sich oft deutlich bei Preisen und Leistungen. Die gesetzlichen Krankenkassen müssen sich an einen festen Leistungskatalog halten. Das bedeutet: Viele Leistungen sind für alle gleich. Trotzdem gibt es Unterschiede, zum Beispiel bei Zusatzbeiträgen oder bei zusätzlichen Leistungen, die freiwillig angeboten werden. Darum kann es sein, dass eine Krankenkasse mehr oder andere Leistungen bezahlt als eine andere. Mehr Infos erhältst du [hier](#).





Die Pflegeversicherung unterstützt Menschen, wenn sie pflegebedürftig werden

Die Pflegeversicherung versichert dich für den Fall, dass du auf Grund von körperlichen Einschränkungen und Krankheit pflegebedürftig wirst.

Jedes Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung wird automatisch auch Mitglied in der Pflegeversicherung.

Privat Krankenversicherte müssen auch eine private Pflegeversicherung abschließen. Die Pflegeversicherung ist verpflichtend. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen beide einen Teil der Beiträge.



Die Arbeitslosenversicherung ist eine Pflichtversicherung, die Beschäftigten im Falle von Arbeitslosigkeit finanzielle Leistungen sowie Unterstützung bei der Jobsuche bietet

Die Arbeitslosenversicherung hilft dir finanziell, wenn du deine Arbeit verlierst. Alle Arbeitnehmer müssen in dieser Versicherung sein.

Der Arbeitgeber meldet dich automatisch dafür an. Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam.

Der Arbeitgeber überweist das Geld direkt an die Versicherung. Den Arbeitnehmeranteil zieht er vorher von deinem Gehalt ab.



Die gesetzliche Rentenversicherung sorgt dafür, dass du im Alter Geld bekommst

Alle Arbeitnehmer müssen in dieser Versicherung sein. Die Deutsche Bahn meldet dich automatisch an. Die Beiträge zur Rentenversicherung zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam.

Der Arbeitgeber überweist alles direkt an die Rentenversicherung. Den Arbeitnehmeranteil zieht er vorher von deinem Gehalt ab. Wenn du früher in anderen Ländern gearbeitet hast, gehen deine Rentenansprüche nicht verloren. Sie bleiben bestehen.

Du kannst diese Renten aber erst dann bekommen, wenn du in dem jeweiligen Land das Rentenalter erreicht hast. Du kannst zusätzlich privat für das Alter sparen, also mehr als nur die gesetzliche Rente. Sprich gerne dein Personalmanagement an. Dort kannst du erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, z. B.: eine betriebliche Altersvorsorge oder Pensionsfonds.



Die gesetzliche Unfallversicherung leistet bei Unfällen bei der Arbeit, auf dem Weg dorthin oder nach Hause oder bei bestimmten Berufskrankheiten

Die gesetzliche Unfallversicherung hilft dir finanziell, wenn du einen Unfall bei der Arbeit (Arbeitsunfall) hast.

Alle Arbeitnehmer müssen in dieser Versicherung sein. Dein Arbeitgeber meldet dich automatisch an.

Die Unfallversicherung wird nur vom Arbeitgeber bezahlt. Du musst dafür keine Beiträge zahlen.



Grundsätzlich bekommt jede Person, die hier wohnt, Kindergeld für ihre Kinder (Kindesalter < 18 Jahre)

In manchen Fällen gibt es sogar Kindergeld bis 25 Jahre, zum Beispiel wenn das Kind noch kein eigenes Einkommen hat oder es noch in der Ausbildung ist (Schule, Studium, Ausbildung). Dies gilt genauso für Menschen aus der EU, dem EWR und einigen weiteren Ländern, mit denen Deutschland entsprechende Abkommen hat. Menschen aus anderen Ländern können Kindergeld nur bekommen, wenn sie eine gültige Niederlassungserlaubnis oder Aufenthaltserlaubnis haben. Das bedeutet, dass auch Ausländer, die in Deutschland leben, unter bestimmten Bedingungen Kindergeld bekommen. Es kann aber

sein, dass du gleichzeitig auch in einem anderen Land Anspruch auf Familienleistungen hast. Wenn es solche doppelten Ansprüche gibt, passiert Folgendes: Entweder du bekommst kein Kindergeld aus Deutschland oder Deutschland zahlt nur die Differenz zwischen dem deutschen Kindergeld und dem Geld aus dem anderen Land. Das heißt: Du bekommst insgesamt nur so viel, wie dir nach den Regeln der Länder zusteht. Kindergeld beantragst du bei der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit. Das Beantragungsformular findest du [hier](#).



Elterngeld bekommen Eltern, die wegen der Betreuung ihres Kindes ganz oder teilweise nicht arbeiten

Auch Eltern, die vor der Geburt nicht gearbeitet haben, können Elterngeld vom Staat bekommen.

Die Höhe des Elterngeldes hängt davon ab, wie viel Einkommen die Eltern vor der Geburt hatten.

Auch Ausländer können unter bestimmten Voraussetzungen Elterngeld bekommen, wenn sie eine gültige Aufenthaltserlaubnis für Deutschland haben.

Entsprechende Beratungsangebote findest du [hier](#).



Als Arbeitnehmer ist die Einkommenssteuer die wichtigste Steuer in Deutschland

Du musst Einkommensteuer auf alles Geld zahlen, das du im ganzen Jahr bekommst. Wenn du bei der DB angestellt bist, musst du dich nicht selbst um die Einkommensteuer kümmern. Der Arbeitgeber zieht die Lohnsteuer direkt von deinem Bruttolohn ab und überweist sie an das Finanzamt. Die Lohnsteuer ist eine Vorauszahlung auf die Einkommensteuer, die du am Ende wirklich zahlen musst. Nach dem Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen bekommst du jeden Monat dein Nettolohn überwiesen. Auf deiner Gehaltsabrechnung kannst du genau se-

hen, welche Beträge abgezogen wurden. Am Ende des Steuerjahres (01.01. – 31.12.) musst du vielleicht eine Einkommensteuererklärung beim Finanzamt abgeben, das zu deinem Wohnort gehört. Dort trägst du alle deine Einkünfte und mögliche abzugsfähige Kosten ein. Das Finanzamt berechnet dann, wie viel Einkommensteuer du wirklich zahlen musst. Es kann passieren, dass du Geld zurückbekommst oder dass du nachzahlen musst. In dem Jahr, in dem du aus deinem Heimatland nach Deutschland umgezogen bist, musst du selbst darauf achten, dass du Steuern in beiden Ländern richtig bezahlt.

Steuererklärungen

Um am Ende eines Steuerjahres vom Finanzamt prüfen zu lassen, ob du zu viel oder zu wenig Lohnsteuer oder Einkommensteuer bezahlt hast. Dafür gibst du eine Steuererklärung bei dem Finanzamt, das für deinen Wohnort (Wohnsitzfinanzamt) zuständig ist, ab.

Manchmal musst du eine Steuererklärung sogar verpflichtend abgeben. Wenn du verpflichtet bist, eine Steuererklärung abzugeben, musst du sie bis zum 31. Juli des nächsten Jahres einreichen. Wenn dir ein Steuerberater hilft, kannst du die Frist verlängern lassen. Die Formulare für die Steuererklärung kannst du beim Finanzamt abholen oder auf der Internetseite deines Finanzamts herunterladen und ausdrucken.

Steuersätze und Grundfreibeträge

Bis zu einem bestimmten Betrag – dem Grundfreibetrag – musst du keine Steuern auf dein Einkommen zahlen. Verdienst du mehr als diesen Betrag, musst du für den Teil darüber Einkommensteuer zahlen.

Es gilt: Je mehr Geld du verdienst, desto höher ist dein Steuersatz.

Kirchensteuer

Wenn du einer christlichen Religion angehörst (römisch-katholisch oder evangelisch), wird von deinem Gehalt zusätzlich zur Lohnsteuer auch Kirchensteuer abgezogen. Die Kirchensteuer ist in Deutschland nicht überall gleich hoch. Sie wird berechnet, indem man den Kirchensteuersatz auf deine Lohnsteuer anwendet. Ob du zu einer Religionsgemeinschaft gehörst, entscheidest du bei deiner Anmeldung im Einwohnermeldeamt. Dort machst du ein Kreuz bei deiner Religion. Diese Angabe später zu ändern, ist oft schwierig.

Wenn du aus der Kirche austrittst, musst du keine Kirchensteuer mehr zahlen.



Die Höhe der Einkommenssteuer ist abhängig vom Einkommen und der familiären Situation

Wie viel Einkommensteuer du zahlen musst, hängt nicht nur von deinem Einkommen ab. Auch deine familiäre Situation spielt eine Rolle. Dafür wirst du als Arbeitnehmer in eine Steuerklasse eingeteilt.

Die Steuerklasse bestimmt, wie viel Geld du jeden Monat netto von der Deutschen Bahn bekommst. Es gibt sechs Steuerklassen. In welcher Steuerklasse du bist, hängt von mehreren Dingen ab, zum Beispiel ob du verheiratet bist.

In Deutschland schützt der Staat Ehe und Familie besonders. Darum werden verheiratete Paare bei der Steuer anders behandelt als unverheiratete Paare oder Singles. Der Staat sagt: Ein verheiratetes Paar ist eine wirtschaftliche Einheit. Deshalb werden Ehepaare meistens nach dem Ehegatten-Splitting besteuert. Ehepaare können entscheiden, ob sie ihre Steuererklärung getrennt oder gemeinsam abgeben möchten.

Wenn ihr euch für eine gemeinsame Steuererklärung entscheidet, passiert Folgendes (Splitting-Tarif):

- Die Einkommen beider Ehepartner werden zusammengerechnet.
- Diese Summe wird halbiert.
- Der Steuersatz wird auf diese Hälfte angewendet.
- Der berechnete Steuerbetrag wird am Ende verdoppelt.

Oft führt das dazu, dass Ehepaare weniger Steuern zahlen müssen als zwei unverheiratete Personen mit dem gleichen Einkommen.

Im Folgenden siehst du die sechs Steuerklassen:

- **Steuerklasse I:** Ledige, Verwitwete, Getrennte, Geschiedene
- **Steuerklasse II:** Alleinerziehende
- **Steuerklasse III:** Verheiratete oder Verpartnerte können diese Steuerklasse wählen, wenn der Partner nicht berufstätig ist oder weniger verdient. Der Partner wird mit der Steuerklasse V versteuert.
- **Steuerklasse IV:** Verheiratete oder Verpartnerte, die ungefähr gleich viel verdienen
- **Steuerklasse V:** In Kombination, wenn der Partner Steuerklasse III hat
- **Steuerklasse VI:** Arbeitnehmer mit mehreren Arbeitgebern

Diese „Steuerabzugsmerkmale“ bekommt die Deutsche Bahn automatisch von der Finanzverwaltung. Die Finanzverwaltung erhält diese Daten von deiner Anmeldung beim Einwohnermeldeamt oder Bürgerbüro. Es kann aber etwas dauern, bis diese Daten bei der DB ankommen. Damit dein erstes Gehalt gleich mit der richtigen und für dich besten Steuerklasse versteuert wird, musst du der Gehaltsabrechnung der DB deine Steuerklasse noch vor der ersten Auszahlung mitteilen. Wenn du das nicht tust, dann muss dein Arbeitgeber dich in Steuerklasse VI versteuern. Das bedeutet: Das ist die Steuerklasse mit dem höchsten Steuerabzug für dich.

Wohnsitzfinanzamt

Das Wohnsitzfinanzamt ist das für dich als Steuerzahler zuständige Finanzamt an deinem Wohnort. Über folgende [Homepage](#) kannst du das für dich zuständige Wohnsitzfinanzamt ausfindig machen.



Die wichtigsten zusätzlichen Versicherungen im Überblick

Hier zeigen wir dir die wichtigsten Versicherungen, die dich bei Problemen und Unglücken unterstützen. Damit du versichert bist, musst du mit einer Versicherung einen Vertrag abschließen.

Bevor du so einen Vertrag unterschreibst, solltest du Folgendes tun:

- Informiere dich gut. Lass dir Zeit, mit deiner Entscheidung. Informieren kannst du dich zum Beispiel im Internet, bei Kollegen oder Freunden. Du kannst auch zur Verbraucherzentrale gehen und dich beraten lassen.
- Make einen Termin mit einer Versicherung oder einem Versicherungsberater. Die Deutsche Bahn arbeitet z.B. der DEVK zusammen.

Haftpflichtversicherung

Das Kind zerschießt beim Spielen mit dem Fußball das Fenster des Nachbarn oder du zerbrichst bei Freunden Porzellan – in solchen Fällen musst du in Deutschland für den Schaden bezahlen. Eine Haftpflichtversicherung versichert gegen die meisten Arten von nicht absichtlich angerichteten Schäden gegenüber Dritten. Obwohl die Versicherung freiwillig ist, sind die meisten Deutschen in einer solchen versichert, da solche Schäden schnell teuer werden können.

Sonstige Versicherungen

Die private Haftpflichtversicherung gilt in Deutschland als eine der wichtigsten freiwilligen Versicherungen. Wenn ein Schaden passiert, zahlt die Versicherung die Kosten – bis zu der Summe, die vorher im Vertrag festgelegt wurde.

Eine private Haftpflichtversicherung kostet meistens weniger als 100 € pro Jahr.

Hausratsversicherung

Eine Hausratsversicherung ist freiwillig. Sie versichert alle Möbel und Gegenstände in deiner Wohnung – zum Beispiel gegen Diebstahl, Sturmschäden, Feuer oder Wasserschäden. Der Preis für eine

Hausratsversicherung hängt unter anderem von der Größe deiner Wohnung ab.

Rechtsschutzversicherung

Eine Rechtsschutzversicherung ist freiwillig. Sie übernimmt die Kosten, die bei einem Rechtsstreit entstehen können – zum Beispiel Anwaltskosten oder Gerichtskosten.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist freiwillig. Sie hilft dir finanziell, wenn du wegen einer Erkrankung deinen Beruf nicht mehr weiter machen kannst und deshalb früher aufhören musst zu arbeiten.

Noch Fragen?

Wir hoffen, dass diese Informationsbroschüre für dich hilfreich war und dass du jetzt einen guten Überblick über die wichtigsten Themen zu Steuern und Versicherungen hast. Wenn du weitere Informationen brauchst oder wenn etwas nicht klar ist, kannst du dich an deine Führungskraft oder an dein zuständiges Personalmanagement wenden.

Darüber hinaus kannst du dich bei Fragen auch an die Stiftungsfamilie BSW & EWH wenden.

E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

Telefon: 069-809076 288

[Website Stiftungsfamilie](#)



Impressum

Herausgeber

Deutsche Bahn AG
Internationales Personalmanagement (HD.I)
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Änderungen vorbehalten
Stand Juli 2026